

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 17. März 1983

Wort des Erzbischofs zum Heiligen Jahr der Erlösung. — Errichtung der Pfarrei Zwölf Apostel in Rastatt. — Frühjahrskonferenz 1983. — Weltgebetstag für geistliche Berufe 1983. — 35. Hochschulwoche in Gengenbach. — Drittes Deutsches Nationaltreffen der Charismatischen Gemeinde-Erneuerung in der katholischen Kirche vom 17.—19. Juni 1983 in der Carl-Diem-Halle in Würzburg. — Pastorale Informationstagung.

Nr. 43

Wort des Erzbischofs zum Heiligen Jahr der Erlösung

Papst Johannes Paul II. hat aus Anlaß der 1950. Jahrfest der Erlösung ein Jubiläumsjahr für die Zeit vom 25. März 1983 bis zum Ostersonntag, dem 22. April 1984, verkündet.

„Öffnet die Türen dem Erlöser!“ — mit diesem Aufruf beginnt der Hl. Vater das Verkündigungsschreiben des Jubiläumsjahres — damit die Erlösung durch Jesus Christus das Denken und Handeln der ganzen Kirche durchdringe. Es soll ein Heiliges Jahr werden, eine Zeit der Gnade und des Heils, durch die geistliche Erneuerung des ganzen Gottesvolkes, dessen Haupt Christus ist:

„Das Heilige Jahr der Erlösung muß allem Leben der Kirche einen besonderen Charakter verleihen, damit die Christen durch persönliche Erfahrung alle Reichtümer neu zu entdecken vermögen, die das seit der Taufe empfangene Heil ständig in sich birgt.“ . . . „Wenn die Kirche, als Ausspenderin der vielfältigen Gnade Gottes, diesem Jahr eine besondere Bedeutung verleiht, dann wird in den verschiedenen Formen, unter denen dieses Jubiläumsjahr in Erscheinung tritt, die göttliche Heilsordnung selbst verwirklicht.“ . . . „Aus all dem ergibt sich für dieses Ereignis deutlich ein pastoraler Charakter“ (Johannes Paul II.).

Das Jubiläumsjahr wird gleichzeitig in Rom und in allen Diözesen der Welt gefeiert werden. Unsere Priester bitte ich, die Gläubigen zur geistlich fruchtbaren Feier des Jubiläums hinzuführen. Die Beichtväter haben im Jubiläumsjahr bei Begleitung von Wallfahrten überall jene Fakultäten, die sie in ihrer Heimatdiözese besitzen.

Wichtigste Bedingungen für die Gewinnung des vollkommenen Ablasses ist die sakramentale Beichte sowie der Empfang der hl. Kommunion. Gemäß der Ordnung und den Anregungen des Papstes wird für die Erlangung des Jubiläumsablasses 1983/84 für die Erzdiözese Freiburg bestimmt:

Der Jubiläumsablaß kann nach freier Wahl auf folgende Weisen gewonnen werden:

Durch eine gemeinschaftliche Feier, die zur Erlangung des Jubiläumsablasses durchgeführt wird:

1. auf Diözesanebene,
2. auf Regionalebene,
3. auf Dekanatssebene,
4. auf pfarrlicher Ebene,
5. auf der Ebene von katholischen Vereinigungen.
6. Dabei muß ein Gebet in der Meinung des Hl. Vaters eingefügt sein. Möglichst soll mit der Feier ein Werk der Barmherzigkeit und Liebe verbunden sein.
7. Die Feier kann eine heilige Messe sein, ein Wortgottesdienst, eine Vesper oder die Laudes, ein Bußgottesdienst mit anschließender persönlicher Beichte, die Spendung und der Empfang der Firmung, der Taufe, der gemeinsamen Krankensalbung oder dem gemeinsamen andächtigen Beten des Kreuzweges.
In jedem Fall ist Nr. 6 zu beachten.
8. Auch kann durch die Teilnahme an Exerzitien, Volksmissionen oder Einkehrtagen der Jubiläumsablaß erlangt werden.
Obige Nr. 6 muß auch hier beachtet werden.

Durch den Besuch — einzeln oder mit der eigenen Familie — der folgenden Orte, wo man sich eine Zeitlang der Betrachtung widmet und das Glaubensbekenntnis, das Vaterunser und Gegrüßet seist du Maria betet in der Meinung des Papstes:

1. Rom: Besuch einer der vier Hauptkirchen (Lateran, Maria Maggiore, Peterskirche, St. Paul vor den Mauern), Basilika vom Heiligen Kreuz oder einer der Katakomben.
2. Lourdes, Fatima, Santiago de Compostela oder andere Wallfahrtsstätten in anderen Ländern oder in Deutschland.
3. ULF Münster zu Freiburg.
4. Wallfahrtsstätten im Erzbistum Freiburg:
Walldürn, Leutershausen, Waghäusel, Ottersweier, Bickesheim, Zell a. H., Lindenberg bei St. Peter, St. Märgen, Bad Säckingen (Münster), Birnau, Todtmoos, Beuron, Jungingen, Haigerloch, Konstanz (Mün-

ster), Karlsruhe (St. Stephan), Mannheim (Jesuitenkirche), Insel Reichenau (Marienmünster zu Mittelzell), Triberg (Wallfahrtskirche), Kirchhofen, Hörnleberg bei Oberwinden, Autobahnkirche Baden-Baden.

Wer gesundheitlich beeinträchtigt ist, kann den Jubiläumsablaß erlangen durch den Besuch der Pfarrkirche.

Für Kranke genügt es — sofern sie zu einem solchen Besuch nicht in der Lage sind —, sich geistig und geistlich mit ihrer Pfarrei oder ihren Angehörigen zu verbinden und Gott ihre Gebete und Leiden aufzuopfern.

Auch den Bewohnern von Altersheimen und Insassen von Haftanstalten werden die gleichen Erleichterungen gewährt.

Ordensmänner und Ordensfrauen, die ihre Klöster nicht verlassen, können den Jubiläumsablaß in den Kirchen ihrer Klöster oder Konvente erlangen.

Während des Jubiläumjahres bleiben alle anderen Ablässe in Kraft, jedoch kann ein vollkommener Ablass nur einmal am Tage erlangt werden.

Alle Ablässe können als Fürbittengebet den Verstorbenen zugewendet werden.

Das Heilige Jahr 1983/84 ist ein Jahr Christi, unseres Erlösers. „Siehe ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Worte hört und die Tür aufmacht, so werde ich bei ihm einkehren und Mahl mit ihm halten — und er mit mir“ (Offb. 3, 20).

Das Heilige Jahr ist aber auch ein Jahr der Erlösten. „Einer ist für alle gestorben, also sind alle gestorben . . . der aber für sie starb, wurde auferweckt“ (2. Kor 5, 14).

Zur Eröffnung des Heiligen Jahres am 25. März 1983 feiere ich im Münster ULF zu Freiburg um 18.30 Uhr in Konzelebration die heilige Eucharistie. In den Städten Karlsruhe, Konstanz und Mannheim werden die Herrn Weihbischöfe das gleiche tun. Allen Pfarreien und Seelsorgestellen empfehle ich, soweit immer es möglich ist, dasselbe zu tun. Dabei wollen die in diesem Amtsblatt vorgeschlagenen Fürbitten eingefügt werden.

Das Erzb. Seelsorgeamt stellt den Pfarreien für die Gläubigen ein „Gebet für das Heilige Jahr“ zur Verfügung. Bestellungen sind dorthin zu richten.

Weitere pastorale Begleithilfen folgen jeweils im Materialdienst.

Freiburg i. Br., den 9. März 1983

F. Oskar Sailer

Erzbischof

Fürbitten zur Eröffnung des Heiligen Jahres

Barmherziger Gott, du schenkst uns das Heilige Jahr als Gedächtnisjahr an den Tod und die Auferstehung dei-

nes Sohnes, als Jahr der Erlösung und Erneuerung, als Jahr der Gnade und des Heiles. Wir rufen zu dir und bitten dich:

Erfülle die Kirche mit einem lebendigen Glauben, damit sie den Reichtum deines Erbarmens für alle Menschen glaubhaft bezeugt

Schenke den Dienern der Kirche die Bereitschaft zum Dienst der Versöhnung in der Feier der Sakramente

Öffne in diesem Heiligen Jahr die Herzen aller Menschen für das Geschenk der Erlösung in Jesus Christus

Laß die Leiden der Kranken und aller Bedrängten fruchtbar werden in der Vereinigung mit dem Leiden des Erlösers

Gib, daß alle Christen der Einheit näher kommen im Geist des Gebetes und der Buße, im Bekenntnis zu Christus, dem Leben der Welt

Laß uns selber wie Maria unsere ungeteilte Liebe Christus zuwenden, weil in keinem anderen das Heil zu finden ist

Allmächtiger, gütiger Gott, im Kreuz deines Sohnes hast du uns das Heil geschenkt. Hilf uns, das österliche Geheimnis unserer Erlösung von Tag zu Tag tiefer zu verstehen und den Reichtum deines Erbarmens dankbar zu preisen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Nr. 44

Errichtung der Pfarrei Zwölf Apostel in Rastatt

Die mit Erzbischöflicher Verordnung vom 4. August 1956 errichtete Pfarrkuratie Maria Königin in Rastatt erheben Wir hiermit unter gleichzeitiger Umbenennung zur Pfarrei Zwölf Apostel und teilen diese dem Dekanat Murgtal (Pfarrverbandsgebiet Rastatt/Iffezheim) zu.

Die den hl. Zwölf Aposteln geweihte bisherige Filialkirche erheben Wir zur Pfarrkirche und verleihen ihr alle Rechte und Pflichten einer solchen. Die bisherige Kuratiekirche Maria Königin wird Filialkirche.

Den Pfarrfonds Maria Königin erklären Wir zur Pfarrpfründe Zwölf Apostel und weisen dem Pfarrer an der Pfarrkirche daselbst die Nutzung des Pfarrhauses nebst Zubehör sowie der Pfarrpfründe zu.

Wir stellen fest, daß die Besetzung der Pfarrei durch Unsere freie Verleihung erfolgt. Zum ersten Pfarrer der neuerrichteten Pfarrei Zwölf Apostel ernennen Wir gemäß can. 459 § 4 CIC den bisherigen Pfarrkuraten der Pfarrkuratie Maria Königin, Herrn Rudi Killian.

Den nach § 21 des Baudikts von 1808 und nach can. 1477 § 3 CIC vom jeweiligen Pfarrer an den für das

Pfarrhaus baupflichtigen Kirchenfonds zu leistenden Baukanon setzen Wir auf DM 25,— fest.

Die Pfarrgemeinde Maria Königin wird in Kirchengemeinde Zwölf Apostel umbenannt. An der Zugehörigkeit zur Gesamtkirchengemeinde Rastatt tritt hierdurch keine Änderung ein.

Freiburg i. Br., den 1. 2. 1983

F Oskar Sailer

Erzbischof

Nr. 45

Ord. 22. 2. 83

Frühjahrskonferenz 1983

Für die Frühjahrskonferenz der Dekanate stellen wir das Thema

Christ werden von Kindheit an.

Zum Glauben führen, im Glauben begleiten.

Die Konferenz der Dekane im September letzten Jahres hat sich ausführlich mit dem Thema „Taufe und Eingliederung in die Kirche“ befaßt (vgl. Informationen Nr. 11/12). Was dort zur Sprache kam, soll in der Frühjahrskonferenz der Dekanate wieder aufgegriffen und in die konkrete Situation der Gemeinden hinein verdeutlicht werden.

Die Frage lautet:

Was bedeutet in der gegenwärtigen seelsorglichen Situation: Zum Glauben führen und im Glauben begleiten?

In diesem Zusammenhang ist an folgende Schwerpunktthemen gedacht:

- Taufe als Beginn eines Glaubensweges und das Taufgespräch
- Probleme der religiösen Sozialisation in unserer Zeit
- Stufen auf dem Glaubensweg
- die Rolle des Priesters, aber auch der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Begleitung auf dem Glaubensweg.

Literatur:

- Die Feier der Kindertaufe, hrsg. von den Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Luxemburgs.
- Pastorale Anweisung der Deutschen Bischofskonferenz für die Einführung eines Taufgesprächs mit den Eltern, Amtsblatt 1970, 172 ff.
- Die Sakramente der Eingliederung in die Kirche, in: Schwerpunkte heutiger Sakramentenpastoral, Beschluß der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der BRD, 1972.
- „Instruktion der Glaubenskongregation über die Kindertaufe“, in: Amtsblatt 1981, 5 ff.

— Gemeindekatechese. Dienst am Glauben der Gemeinde durch die Gemeinde, Wiener Josef und Erharder Helmut, Freiburg-Wien 1981.

— „Das Verhältnis von Glaube und Sakrament in der kath. Tauftheologie“, von Prof. DDr. Karl Lehmann, in: Gegenwart des Glaubens, Mainz 1974.

— Grundkurs Sakramenten Katechese, Emeis Dieter, Schmitt Karl-Heinz, Freiburg-Wien, 2. Auflage 1981.

— Christ-Werden von Kindheit an, Generalvikar Dr. Robert Schlund, in: Informationen 7/8 1982.

— Vorträge zum Thema „Taufe und Eingliederung in die Kirche“, von Prof. DDr. Karl Lehmann. Dr. Werner Rück, Prof. Dr. Josef Müller, anlässlich der Dekanatskonferenz im September 1982, in: Informationen 11/12 1982.

— „Texte und Anregungen“, hrsg. von der Abteilung IV, Weiterbildung im Erzbischöflichen Ordinariat, werden den Dekanaten gegen Mitte März zur Verfügung gestellt.

Nr. 46

Ord. 5. 3. 83

Weltgebetstag für geistliche Berufe 1983

In diesem Jahr fällt der Weltgebetstag für geistliche Berufe auf den 24. April. Zur Vorbereitung und Gestaltung dieses Weltgebetstages geht allen Priestern und Mitarbeitern in der Pastoral durch das Päpstliche Werk für geistliche Berufe das Werkheft „Zur Pastoral der geistlichen Berufe“ zu. Es enthält neben Predigten und Gottesdienstvorschlägen viele Anregungen und Hilfen über den Welttag hinaus.

Die bekannten und preisgünstigen PWB-Medien stehen für diesen Tag und das Jahr über zur Verfügung. Bestellungen werden möglichst schriftlich erbeten an: Diözesanstelle Berufe der Kirche, Schoferstr. 1, 7800 Freiburg/Br. Tel. 0761-35534.

Wer das Angebot selber kennenlernen will ist eingeladen, die Öffnungszeiten Montag—Freitag, 14.30—17.00 Uhr wahrzunehmen.

35. Hochschulwoche in Gengenbach

Die diesjährige Hochschulwoche findet vom 5. bis 8. April 1983 in Gengenbach statt. Das Thema der Tagung lautet: „Jugend ohne Hoffnung? — Zur Situation der Jugend heute.“

Referenten sind:

- Frau Dipl. Psychologin Magdalena Manstein, Kath. Fachhochschule Freiburg
- Herr Prof. Dr. Franz-Elmar Wilms, Pädagogische Hochschule Karlsruhe
- Herr Prof. Dr. Antonius Wolf, Pädagogische Hochschule Freiburg

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt Nr. 8 · 17. März 1983
der Erzdiözese Freiburg M 1302 BX

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 0761/2188-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 0761/26494. Bezugspreis jährlich 35,- DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 8 · 17. März 1983

Anmeldungen werden erbeten an:

Rektorin Marga Fensterer
Riesenweg 39, 7800 Freiburg.

Drittes Deutsches Nationaltreffen der Charismatischen Gemeinde-Erneuerung in der katholischen Kirche vom 17.—19. Juni 1983 in der Carl-Diem-Halle in Würzburg

Das Deutsche Nationaltreffen der Charismatischen Gemeinde-Erneuerung in der katholischen Kirche findet von Freitag, 17. Juni (15.00 Uhr), bis Sonntag, 19. Juni 1983 (etwa 16.00 Uhr), in der Carl-Diem-Halle in Würzburg statt. Das Thema dieses Treffens lautet:

„Auf dein Wort hin...“ (Lk 5,5): Unser Dienst in der Kirche.

In der Einladung heißt es: „In Würzburg wollen wir Gott für das Wirken seines Geistes danken und ihn bitten, uns Wege zu zeigen zur persönlichen Umkehr des einzelnen, zur Erneuerung in Familie, Kirche und Gesellschaft.“ Das soll geschehen in *Referaten* (u. a. werden P. Tom Forrest CSsR, Leiter des International Catholic Charismatic Renewal Office/Rom und Kardinal L. J. Suenens/Brüssel, aus der Sicht der Weltkirche wertvolle Impulse geben), in *17 Foren* (u. a. Umkehr und Nachfolge / Lob Gottes als befreiende und erneuernde Kraft / Leben mit Gott im Alltag / Leben mit Gottes Wort / Gemeinde-Erneuerung — unser Beitrag in der Pfarrgemeinde / Geistliche Erneuerung der Ehe / Der missionarische Dienst des einzelnen / Die ökumenische Kraft des charismatischen Aufbruchs / Charismatische Erneuerung in der katholischen Weltkirche) und in den drei *Eucharistiefiern*, die die Höhepunkte des Treffens sein werden. Am Samstag, 18. 6. 1983, 20.00 Uhr, wird Bischof Paul-Werner Scheele die Eucharistie feiern.

Eingeladen sind Mitglieder von Gebetsgruppen und alle Christen, denen eine geistliche Erneuerung in unseren Gemeinden am Herzen liegt. Jeder solle die ihm von Gott ge-

schenkten Gaben — Charismen — einbringen. Anmeldungen sind bis 31. März 1983 an Gaby Fröhlich, Erthalstraße 15, 8700 Würzburg, zu richten.

Pastorale Informationstagung

Das Referat „Gemeindepastoral und regionale Seelsorge“ des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Amt für Missionarische Dienste der Evangelischen Landeskirche in Baden eine Pastorale Informationstagung

„Sekten — alte und neue religiöse Bewegungen in unseren Gemeinden“.

Die Tagung findet am 21./22. April 1983 im Bildungshaus Bruder Klaus in Mosbach-Neckarelz statt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Informationen über ältere Sekten (Beispiel: Mormonen),
Bewegungen außerhalb der Kirche (Beispiel: Anthroposophie),
die sogenannten Jugendreligionen / neueren religiösen Bewegungen (Beispiel: Bhagwan-Bewegung).
- Erfahrungsaustausch über die Aktivitäten solcher Gruppen in den Gemeinden.
- Konsequenzen für die Behandlung der „Sektenproblematik“ in den Gemeinden.

Eingeladen sind interessierte und betroffene Haupt- und Ehrenamtliche, die später auch als sachkundige Gesprächspartner zur Verfügung stehen sollen.

Referenten:

Kirchenrat Klaus Martin Bender, Karlsruhe
Dipl.-Theol. Albert Lampe, Freiburg

Tagungsbeitrag:

(incl. Übernachtung und Verpflegung) 40,— DM.

Anmeldung:

bis 9. 4. 1983 an das Erzbischöfliche Seelsorgeamt
Referat Gemeindepastoral

Wintererstraße 1, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 3 11 16